

# Pressemitteilung



**Frauen Union**

Langenhagen, den 8. März 2011

## 100 Jahre Internationaler Frauentag Viel für Frauen erreicht - aber noch nicht genug!

Heute kaum noch vorstellbar: Vor 100 Jahren kämpften die Frauen in Deutschland noch um ihr Wahlrecht, vor ca. 30 Jahren konnte noch der Ehemann darüber entscheiden, ob seine Frau arbeiten gehen durfte.

„Gerade junge Frauen schauen erstaunt, wenn ich ihnen erzähle, seit wie kurzer Zeit Frauen eigene Rechte haben“, so Ute Krüger-Pöppelwiehe, Vorsitzende der Frauen Union Bezirksverband Hannover, „für viele junge Frauen von heute ist Gleichberechtigung kein Thema. Erst wenn die Frauen in das Berufsleben eintreten und merken wie die Männer an ihnen vorbeiziehen oder eine Familie gründen, wird ihnen bewusst, dass es doch noch keine Gleichstellung gibt.“

In den letzten 100 Jahren wurde für die Frauen viel erreicht, aber es ist lange noch nicht genug. In Deutschland gibt es noch erhebliche Defizite bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu wenige Frauen in Führungspositionen, es gibt noch keinen Lohn für gleiche Arbeit und Frauen sind im Niedriglohnbereich überproportional vertreten.

„Frauen stellen mehr als die Hälfte der Bevölkerung, nur leider nicht an den entscheidenden Schlüsselpositionen der Macht“, so Ute Krüger-Pöppelwiehe, „wir fordern eine Gesellschaft der gleichen Chancen und Rechte für Frauen und Männer- und das nicht nur auf dem Papier!“

Anlässlich des 100-jährigen Internationalen Frauentag diskutierten Langenhagener Frauen „Forderungen der Frauen an die Politik“. Gabi Spier, Vorsitzende der Frauen Union Langenhagen hatte zum „Frauentalk“, einer Schwerpunktveranstaltung, eingeladen und dazu eine Tagungsbroschüre zusammengestellt, in der die Geschichte des Internationalen Frauentages seit 1865 dargestellt ist.

Gesine Saft, Vorsitzende des DRK Langenhagen und Kreisvorsitzende der CDA (Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft) Kreis Hannover-Land informierte über die Ziele des „Equal Pay day“, der in diesem Jahr am 25. März 2011 stattfindet. „Wussten Sie, dass in kaum einem EU-Land das Lohn- und Gehaltsgefälle zwischen Frauen und Männern so groß ist, wie in Deutschland?“ In nahezu allen Berufen und auf allen Qualifikationsstufen werden Frauen schlechter bezahlt als Männer. Der Zeitraum vom 01. Januar bis zum Equal pay day umfasst jenen symbolischen Zeitraum, den Frauen im Durchschnitt länger arbeiten müssten, um das durchschnittliche Vorjahresgehalt von Männern zu erreichen. In Deutschland besteht aktuell ein Entgeltunterschied von 23 Prozent. Das Nationale Aktionsbündnis zum Equal Pay Day startete am 1. Januar eine Unterschriftenaktion zum Abbau von Entgeltunterschieden. Die Unterschriften können auch auf [www.equalpayday.de](http://www.equalpayday.de) geleistet werden.

Unter der Überschrift „GLEICHER LOHN FÜR GLEICHWERTIGE ARBEIT“, unterlegt mit Schlagwörtern wie „Frauen verdienen häufig weniger als ihre männlichen

**Frauen Union der CDU  
Langenhagen**

**Gabriele Spier**

Vorsitzende

Walsroder Str.305

30855 Langenhagen

Telefon 05 11/ 7247499

Telefax 0511/ 8667899

Mobil 0173 2407468

Email [GSpier@t-online.de](mailto:GSpier@t-online.de)



Kollegen- auch bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit“ - „es müssen neue Maßstäbe zur Bewertung von Arbeit entwickelt werden“, referierte Renate Friedrich, stv. Bürgermeisterin Langenhagen zum Thema.



Frauen Union in Langenhagen über die Forderungen der Frauen an die Politik.

(2. von links: Gabriele Spier, Vorsitzende der Frauen Union Langenhagen, 1. von links hintere Reihe: Ute Krüger-Pöppelwiehe, Vorsitzende Frauen Union Bezirksverband Hannover)



**CDU**